

Gemeinsam in Vielfalt heißt die Devise

Neue Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit Letzenberg errichtet – Auftaktgottesdienst in der Malscher Letzenberghalle

Von Benjamin Starke

Malsch. Die neue katholische Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit Letzenberg wurde im Rahmen der Frühjahrswallfahrt auf den Letzenberg feierlich errichtet. Die neue Einheit umfasst sechs Pfarrgemeinden (St. Juliana Malsch, St. Wolfgang Malschenberg, St. Cäcilia Mühlhausen mit Tairnbach, St. Peter und Paul Rauenberg, St. Nikolaus Rettigheim und St. Nikolaus Rotenberg), sieben Ortschaften und 11 000 Katholiken bei 20 000 Einwohnern.

Wetterbedingt konnte die feierliche Frühjahrswallfahrt nicht wie geplant „open air“ auf dem Letzenberg stattfinden, sondern musste in die Letzenberghalle verlegt werden. Zu den feierlichen Klängen des Kirchenlieds „Lobt den Herrn der Welt“ interpretiert von den zahlreichen Sängerinnen und Sängern aller sechs Kirchenchöre, von Blechbläsern und Orgelklängen unter der musikalischen Gesamtleitung von Professor

Franz Wassermann (Rauenberg) zog festlich eine große Ministrantenschar mit den Priestern in die Halle und auf die Bühne. Der neue Leiter der Seelsorgeeinheit Letzenberg, Pfarrer Joachim Viedt, konnte über 500 Gläubige in der voll besetzten Letzenberghalle begrüßen. Daneben ze-

lebrierten Kooperator Pfarrer Dr. Thomas Stolle und Subsidar Pfarrer i.R. Josef Keller gemeinsam den Gottesdienst, der sich thematisch am Johannes-Evangelium des Tages ausrichtete: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Diese Thematik griff Pfarrer Viedt in seiner Ansprache auf. Der Einzelne bringe, wie die Rebe nur reiche Frucht, wenn er am Weinstock bleibe. Dies gelte für die einzelnen Gläubigen genauso wie für die einzelnen Pfarrgemeinden. Der Mittelpunkt der Pfarrei bilde die Feier der Eucharistie und damit das Eschaton, die prophetische Lehre von den Hoffnungen auf Vollendung. „Pfarrei“ bedeute ursprünglich im Griechischen „daneben wohnen“ und so richtet sich bereits im Clemensbrief rund



Die Kapelle auf dem Letzenberg ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der neuen Seelsorgeeinheit, die sich jetzt konstituierte. Foto: Pfeifer



„Lobt den Herrn der Welt“ intonierten die sechs Kirchenchöre der neuen Seelsorgeeinheit Letzenberg, als kürzlich in der Letzenberghalle Malsch vor 500 Gläubigen der konstituierende Gottesdienst stattfand. Foto: Pfeifer

100 nach Christus „die Kirche Gottes, die Rom als Fremde bewohnt, an die Kirche Gottes, die Korinth als Fremde bewohnt“. Dies spende Trost für die heutige Zeit, in der Pfarreistrukturen in immer größer werdenden Einheiten immer durchlässiger würden. Der Brief der Urpfarreien mache aber auch deutlich, dass diese Durchlässigkeit schon immer war: daneben zu liegen, nur begrenzt Heimat zu haben, ständig abrufbereit zu sein, sich immer auf einen Exodus zu bewegen. Jede Pfarrei soll ein Ort sein und bleiben, der Frucht bringt, aber kein Ort sein, der nur um des Bestandes Willen an Altmen festhalte, so Pfarrer Viedt.

Zum Gemeindelied „Ich bin der Weinstock“ brachte ein Vertreter jeder Gemeinde einen Weinstock an den Altar, die nach dem Gottesdienst vor der Letzen-

berg-Kapelle gesetzt wurden, sodass die neuen Weinstöcke gemeinsam künftig auch eine Einheit im Zusammenwachsen bilden. Auch bei den Fürbitten wurde deutlich, dass alle sechs Gemeinden ihren Teil einbringen und man gemeinsam in Vielfalt allerlei Belange bedenkt, seien es die internen Veränderungen, Generationenfragen, Ökumene und interreligiöser Dialog, Flüchtlinge, Notleidende und Verstorbene.

Gemeinsam sangen die sechs Kirchenchöre während der Kommunion „Schau auf die Welt“ von John Rutter unter der Leitung von Professor Franz Wassermann und zeigten dabei, was für eine Klangfülle ein solch großer Chor entfalten kann.

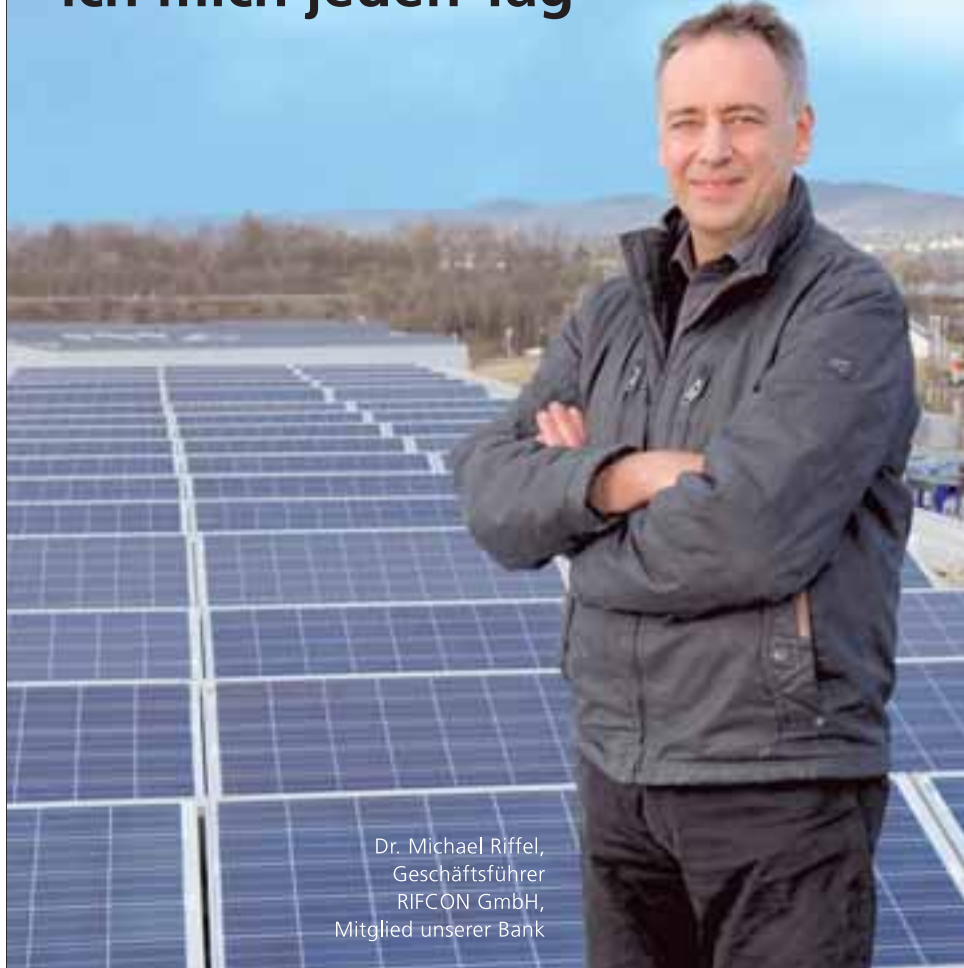
Roswitha Schöttler, die bis zur Konstituierung des neuen Pfarrgemeinderats

der Seelsorgeeinheit den Vorsitz der alten Pfarrgemeinderäte innehat, dankte am Ende des berührenden Gottesdienstes allen Beteiligten und Verantwortlichen für ihr Tun und Wirken. Alle Anwesenden waren danach in der Halle eingeladen, bei frischen Getränken zu einem kleinen Imbiss beisammenzubleiben und so sich gemeindeübergreifend zu begegnen, was rege genutzt wurde.

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates der Seelsorgeeinheit Letzenberg wird am Donnerstag, 11. Juni, stattfinden. Der Wahlspruch nach der Wahl Mitte März im Stimmbezirk Mühlhausen wurde auch in zweiter Instanz durch den Regionaldekan abgelehnt, worauf der Einspruch nicht weiter aufrechterhalten werde, so Pfarrer Viedt.

ANZEIGE

Über diese Investition freue ich mich jeden Tag



Dr. Michael Riffel, Geschäftsführer RIFCON GmbH, Mitglied unserer Bank

Firmeninhaber und Unternehmer haben eine große Verantwortung. Das gilt auch zunehmend für die Energiebilanz des Unternehmens. Die Themen energetische Sanierung und erneuerbare Energien sind deshalb von großer Wichtigkeit. Unsere Berater unterstützen Sie gerne bei Investitionen und Finanzierungen. Termine unter 06221 9090. Lassen Sie sich beraten.

VOLKSBANK KURPFALZ H + G BANK
Die Bank mit dem Plus

www.volksbank-kurpfalz.de/investition

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Sommerkonzert des Gymnasiums

Wiesloch. Das Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch lädt ein zum Sommerkonzert, das am Dienstag, 12. Mai, um 19 Uhr in die Mensa der Schule stattfindet. Das Programm des Konzerts steht ganz im

Zeichen sommerlicher Leichtigkeit: Walt Disneys musikalische Filmtraumwelten („Junior Voices“ und „OHG-Voces“), Popsongs, beschwingt bis sehnsuchtsvoll (Projektchor), Valdis „Sommer“, ganz klassisch (Orchester, Solist: Adrian Kratzert), gehö-

ren ebenso ins Programm wie mitreißende Big-Band-Titel, die swingende Musik der Holzbläser und eine Hommage an Udo Jürgens (Eltern-Lehrer-Schüler-Chor). Alle Schüler der AGs freuen sich auf einen sommerlichen, fröhlichen Abend mit ihren Gästen.

Wie findet man die Lehrstelle seiner Wahl?

Beim „Tag der Berufsorientierung“ der Kraichgauschule drehte sich alles um den Start in den Beruf

Mühlhausen. (rka) Dass der „Tag der Berufsorientierung“ den Schülern einen ausgezeichneten Einstieg in die Berufswahl bietet, das erlebten jetzt die Acht- bis Zehnklässler der Kraichgauschule. Der von der Schule gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer und einigen Kooperationsbetrieben organisierte Tag begann im Bürgerhaus mit dem Comedian Osman Citir und seinem Bühnenprogramm „Comedy macht Schule“.

Spritzig und frech, aber auch mit Tiefgang zeigt er auf, welche Chancen sich durch eine gute Ausbildung bieten. Er erzählte selbst über seinen eigenen steinigen Weg von der Schule bis zur Ausbildungsstelle, über eigene Fehler und Schicksalsschläge. Ganz gezielt auf Augenhöhe spricht er die Jugendlichen an und vermittelt ihnen seine wichtige Botschaft: „Deine Zukunft liegt in deinen Händen, sei engagiert und gestalte sie!“

Er nutzt dabei die Tatsache, dass er als Sohn einer türkischen Migrantenfamilie in Deutschland aufgewachsen und zwischen zwei Kulturen groß geworden ist. Konrektorin Claudia Botz äußerte sich begeistert: „Dieses Programm passt perfekt zu unserem Tag der Berufsorientierung. Die Verbindung, die Osman Citir zu den Schülern aufbaut, ist spürbar. Daher kommen seine Botschaften bei jedem einzelnen an und wirken noch nach.“

Zurück in der Kraichgauschule gab es in sechs Klassenzimmern Tipps und Infos von Auszubildenden und Ausbildern der Bildungspartner aus ihrer eigenen Erfahrung, unmittelbare Unterstützung beim Finden von Ausbildungsplätzen, individuelle Ratschläge für Bewerbungsgespräche oder auch Mitmachaktionen, um einen bestimmten Beruf vorzustellen. So konnten die Jugendlichen beim Ringhotel Winzerhof selbst ausprobieren, wie man einen Tisch mit Geschirr und Besteck richtig eindeckt, wie man Servietten faltet und wo die Weingläser stehen. Bei der Mitmachaktion der Sparkasse Heidelberg ging es dann um die Aufnahme eines Kredits für den Kauf eines eigenen Autos und um die Frage, wie

viel Jahre es dauert, bis das Auto vollständig abbezahlt ist.

Das Training eines Bewerbungsgesprächs stand auf der Tagesordnung bei der AOK. Knigge, Haltung, Körpersprache: Ganz praktisch erhielten die Jugendlichen wichtige Hinweise, auf welche Details sie beim Vorstellungsgespräch unbedingt achten sollen, um sich durch einen starken Auftritt berufliche Türen zu öffnen. Die Debeka-Versicherung bot den Jugendlichen einen „zukunftsicheren Arbeitsplatz“ an. Da lautet die erste Frage: Kann ich gut mit Menschen umgehen? Das ist wahrscheinlich das Wichtigste in diesem Beruf, im Team wie im Umgang mit Kunden.

Welche Vorteile eine Ausbildung nach dem Schulabschluss mit sich bringt und wie man die Lehrstelle seiner Wahl findet, darüber informierten die Ausbildungsbotschafter der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar unter dem Motto „Karriere mit Lehre“. So bie-

tet das dreistufige System der Aufstiegsfortbildungen sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblich-technischen Bereich vielfältige Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten. Die Basis, um die erste Stufe der Aufstiegstreppe zu erklimmen, ist eine abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und einige Jahre Berufspraxis.

Die Heidelberger Druckmaschinen kooperieren seit vielen Jahren mit der Kraichgauschule. Insbesondere die Schüler profitieren von dieser Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen, weil sie damit wirklichkeitsnah die Anforderungen der Arbeitswelt kennenlernen, dabei wichtige Erfahrungen sammeln und nützliche Kontakte für die spätere Aufnahme einer Ausbildung knüpfen können. Wichtige Voraussetzungen sind Teamfähigkeit, organisatorisches Geschick, Verantwortungsbewusstsein und technisches Grundwissen.



Unter anderem konnten die Schüler beim „Tag der Berufsorientierung“ in Mühlhausen erleben, wie in der Gastronomie ein Tisch richtig gedeckt wird. Foto: Pfeifer